

Sportstätten Oberstdorf

Roßbichlstraße 2-6
87561 Oberstdorf

FIS Nordische Skiweltmeisterschaften 2021 Oberstdorf/Allgäu
Langlaufzentrum Ried

Modernisierung der Sportanlagen

Neuerschließung „Spairube“

Erfordernis von Waldrodungen

Verfasser:

MATTHIAS KIECHLE · LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kiechle

Landschaftsarchitekt bdla
Stapferweg 10 · 87459 Pfronten
Tel 08363 / 3306 055 · Fax 08363 / 3306 057
info@kiechle-la.de · www.kiechle-la.de

Stand: 9. Mai 2019

1 Allgemeines

Zur FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2021 sind im Bereich des Langlaufzentrums Ried im Stillachtal verschiedene bauliche Maßnahmen an Loipennetz, Funktionsgebäuden und Infrastruktur vorgesehen, die im Jahr 2019 weitgehend baulich umgesetzt werden sollen. Für eine wettkampffähige Loipe fehlt noch ein Abschnitt in Länge und Höhenunterschied. Das Loipennetz soll daher um eine Schleife mit 350 m Länge und einer Breite von 7,00 bis 16,00 m zzgl. Böschungsflächen im Bereich „Spairube“ südlich der bestehenden Rollerbahn erweitert werden. Die Loipenfläche soll technisch beschneit werden. Damit werden die Vorgaben der FIS gerecht und auch das Trainingsgelände und die touristischen Loipen werden um eine Variante bereichert. Diese Neuerschließung liegt im Bergwald im unteren Bereich der Himmelschrofen-Nordwesthänge.

Die Rodungsmaßnahmen sollen aus artenschutzrechtlichen Gründen und aus Gründen des Bauablaufes Ende August/Anfang September 2019 durchgeführt werden.

Parallel zum Rodungsantrag werden die Bauanträge beim Markt Oberstdorf bzw. dem Landratsamt Oberallgäu eingereicht. Des Weiteren wird ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt, der die Eingriffe in Natur und Landschaft einschließlich der Waldflächen zusammenfasst, bewertet und entsprechende Kompensationsmaßnahmen festlegt.

Mit der Erstellung des Rodungsantrags wurde das Büro Matthias Kiechle Landschaftsarchitektur, Pfronten durch die Sportstätten Oberstdorf beauftragt.

2 Beschreibung der geplanten Baumaßnahmen, die eine Rodung verursachen

Die Loipentrasse mit etwa 350 m Länge wird mit dem anstehenden Bodenmaterial modelliert und begrünt. Gleichzeitig wird ein Fahrweg mit etwa 3 m Breite als Rückegasse zur späteren Walderschließung angelegt. Dieser dient gleichzeitig als Ersatz für den bestehenden, überbauten Fahrweg.

Die Böschungen werden mager gestaltet und teilweise mit Sträuchern als Waldrandaufbau begrünt. Im Westen sind zwei Äste vorgesehen (Anschluss vom Ried bzw. von der Zimmeroy), zwischen denen ein Waldbestand erhalten werden soll.

Die gesamte Rodungsfläche einschließlich des zu erhaltenden Waldbestands beträgt 0,43 ha. Davon sind ein Verjüngungsbestand/Vorwald mit 65 m², junge Fichtenwälder mit 220 m² und mittelalte Fichtenwälder mit 4.050 m² betroffen. Der zu erhaltende Restwaldbestand hat eine Größe von 385 m².

Das Vorhaben liegt im Schutzwald. Die Grundeigentümer sind mit dem Vorhaben einverstanden.

Ein Lageplan mit den eingetragenen Rodungsflächen liegt bei.

3 Kompensation

Eine Ersatzaufforstung ist im Trettachtal, „Truppersoy“ im direkten Anschluss an den Schutzwald auf Fl.Nr. 3278 und 3279 (jeweils Teilflächen) vorgesehen. Dort besteht bereits eine Ersatzaufforstung aus der WM von 2005. Die geplante Ersatzaufforstung hat eine Größe von 4.300 m². Als Bestockungsziel ist ein Bergmischwald mit Fichte, Tanne, Buche und Berg-Ahorn festgelegt.

Ein Lageplan mit der eingetragenen Ersatzwaldfläche liegt bei. Das Einverständnis des Grundeigentümers wurde erteilt.

Aufgestellt:

Pfronten, 9. Mai 2019



Matthias Kiechle
Landschaftsarchitekt bdla

